

Zu Besuch beim Schlossherrn Graf Alhard von dem Bussche-Kessell

Mitglieder des Geschichts- und Heimatvereins lernen Schloss Neuenhof aus einem anderen Blickwinkel kennen / Nächste Führung im kommenden Jahr

LÜDENSCHIED ■ Unter der Leitung von Gerd Geisel, Leiter des Arbeitskreises Stadtgeschichte des Lüdenscheider Geschichts- und Heimatvereins (GHV), besichtigten 25 Geschichtsinteressierte das Schloss Neuenhof. Mehr als 25 Anmeldungen konnten diesmal nicht angenommen werden, im kommenden Jahr wird eine weitere für den GHV durchgeführt.

Schlossherr Graf Alhard von dem Bussche-Kessell hieß die Gäste willkommen und führte sie im Anschluss an ein gemeinsames Kaffeetrinken in der Weinstube in die Geschichte des Schlosses ein, das im 13. Jahrhundert als Wasserburg errichtet wurde. Im Rahmen einer Expedition

auf den Spuren der Nibelungen, die der Heimatforscher und Autor Harry Böseke 2007 organisierte, fand man heraus, dass deren Weg um das Jahr 500 von Bonn über das Bergische Land und über das Gebiet des Schlosses Neuenhof, die Ortschaft Bierbaum, die Homert und weitere Höhenwege nach Soest führte. Seinerzeit war es – so der Graf – eine Sensation, dass im Rahmen der Expedition 150 Leute – davon einige mit Pferden – vor dem Schloss auftauchten, um Forschungen von Heinz Ritter auf den Grund zu gehen. Ritter hatte nämlich schon vor Harry Böseke herausgefunden, dass das südwestfälische Gebiet Durchzugsregion der Nibe-

lungen war. Auf jeden Fall – so der Schlossherr – sei der heimische Raum ein Gebiet mit alter Geschichte, der über Bodenschätze und wichtige Verkehrsverbindungen verfügte. In der Nähe von Herscheid seien schon in der Jungsteinzeit drei „Europastraßen“ zusammengetroffen. Von der Eisengewinnung und herausragender Schmiedekunst kündeten die offene Schmiedekette als Wappen der Familie von Neuhoff und das kunstvolle, 1769 angefertigte Tor.

Die Führung begann im Schlossthof. Dort erfuhren die Geschichtsinteressierten, dass das Schloss nie verkauft oder erobert, aber zweimal durch Feuer beschädigt wur-

de. 1746 kamen der risaltartige Vorbau zwischen den Türmen und der Gartensaal hinzu. In späterer Zeit wurden lediglich die Wirtschaftsgebäude hinzugefügt.

Der Graf machte die neue Dachkonstruktion zu einem besonderen Schwerpunkt der Besichtigung. Bezüglich der Geschichte der Familie von Neuhoff war zu erfahren, dass diese 1326 erstmalig erwähnt wurde. Der berühmteste Spross der Gründerfamilie war bekanntlich Theodor, der einzige König von Korsika, dessen 275. Thronjubiläum vor drei Jahren mit verschiedenen Veranstaltungen im Schloss Neuenhof gefeiert wurde. Der Name von Neuhoff erlosch 1714. ■ ih



Der Geschichtsverein besuchte Schloss Neuenhof. ■ Foto: Weiland